

Sirene Operntheater: Uraufführung von "Amerika oder Die Infektion"

Weltverbesserung

Sirene Operntheater: Uraufführung von "Amerika oder Die Infektion"

Im Wiener Kulturzentrum F23 hatte die Kammeroper von Matthias Kranebitter und Antonio Fian Premiere

21. Oktober 2020, 15:19



Auf Krankenbesuch in "Amerika oder Die Infektion".

Seit Anfang September arbeitet das Sirene Operntheater beharrlich an der "Verbesserung der Welt" – so das Motto einer Serie von sieben Uraufführungen, die die freie Musiktheatergruppe im peripheren Kulturzentrum F23 in Klang und in Szene setzt. Die sieben Werke der Barmherzigkeit dienen dabei als Orientierungspunkte in diesem Langstreckenlauf hin zum Guten, aktuell ist man schon beim fünften angelangt: die Kranken zu besuchen.

Die Kranken, das sind im Libretto von Antonio Fian Frau Obermaier und Frau Hinterleitner. Die beiden älteren Frauen teilen sich – zum Leidwesen der jeweils anderen – ein Krankenzimmer. Frau Obermaier singt übermäßig gern, Frau Hinterleitner hustet. Die Werte der infektiösen Patientinnen verschlechtern

sich zusehends. Die verwirrte Frau Obermaier fantasiert von ihrem Sohn, der von Amerika aus erst das Niveau der Gastronomie und dann bald die ganze Welt rettet.

Fake-Sohn

Krankenschwester und Arzt beschließen, Frau Obermaiers aufgebracht Gemüt mit einem Fake-Sohn zu beruhigen, dem jungen Koch eines Ottakringer Weinhauses. In diesem erkennt Frau Hinterleitner ihren ehemaligen Schüler Havranek. Frau Hinterleitner optimiert sein Englisch, das in der Konversation mit der renitenten Frau Obermaier erhebliche Schwächen erkennen lässt, und erblüht zu neuem Leben.

For sure: Antonio Fian hat für "Amerika oder Die Infektion" ein feines Libretto geschrieben, in dem Alltagsnähe und Phantastik gut verträgliche Bettnachbarn sind. Die Musik des diesjährigen Erste-Bank-Kompositionspreisträgers Matthias Kranebitter bietet Tempo, Tingeltangel und tausend Stimmungswechsel: gepfeffertes Verhackertes aus der Musikgeschichte, vom Black Page Orchestra unter der Leitung von François-Pierre Decamps rasant serviert.

Grandios verwelkt

In einem fast zu charmanten Krankenhauszimmer (Bühne: Markus & Michael Liszt) setzt Kristine Tornquist eine unterhaltsame Farce in Szene, die zwischen grauer Realitätsnähe und regenbogenbuntem Kitsch aufgespannt ist. Ingrid Haselberger (Frau Obermaier) und Ingrid Habermann (Frau Hinterleitner) lassen sich als grandios verwelkte Bettlägrige von einem gewinnenden Ensemble umsorgen. Hitziger Premierenjubiläum im eiskalten F23.

Die sechste Uraufführung im F23, "Ikarus" von Thomas Arzt (Text) und Dieter Kaufmann (Musik), ist von 29. Oktober bis 1. November zu sehen. "Die Verwechslung" von Helga Utz (Text) und Thomas Cornelius Desi (Musik) beschließt von 10. bis 13. November das Festival des Sirene Operntheater. (Stefan Ender, 21.10.2020)

Artikel-Tools

Forum: 2 Postings

Ihre Meinung zählt.

[filos xenos 1](#)

anzeigen 21. Oktober 2020, 16:13:56

Alle 5 ein schönes Opernerlebnis

Freu mich schon auf die letzten zwei.

mehr anzeigen

ach schade, dass die bundeshauptstadt so weit weg ist .. diese inszenierungen sind immer von ganz besonderer qualität .. ahoi